

Januar/Februar 2022

### Liebe Aktive im Fairen Handel,

obwohl uns die Corona-Pandemie nun auch 2021 viel beschäftigt hat, blicken wir doch in vielerlei Weise auch auf ein erfreuliches Jahr zurück: Mit dem Lieferkettengesetz sind Unternehmen hierzulande bald erstmals gesetzlich dazu verpflichtet, Verantwortung entlang ihrer Lieferketten zu übernehmen. Und auch im neuen Koalitionsvertrag lassen sich einige Forderungen der Fair-Handels-Bewegung wiederfinden. Ebenfalls nicht zu vergessen bleibt die Aktion #fairwertsteuer, die bis März 2021 über 500.000 Euro eingesammelt hat und so 70 Handelspartner\*innen in 20 Ländern unterstützen konnte. Und ganz aktuell natürlich eine Orangen-Aktion, deren Nachfrage beinahe das Angebot übersteigt. Es bleibt abzuwarten, wie sich nun trotz Virus-Varianten die Lage für uns und unsere Handelspartner\*innen weiterentwickelt. Sicher ist aber: Unsere Bewegung wird nicht müde werden, auf die vielen Missstände hinzuweisen und weiterhin zeigen, dass es anders geht.

In diesem Sinne: Auf ein neues spannendes Jahr!

### Inhalt:

Jahrestagung Entwicklungspolitik  
Online-Workshop: Presse, Social Media und Co.  
Der neue Koalitionsvertrag aus Fair-Handels-Sicht  
Online-Workshop: Mitarbeitende gewinnen & halten  
Tausch von Ladenhütern  
Weitere Veranstaltungen  
Weltladentag und Faire Woche 2022  
Neue Materialien für die Bildungsarbeit  
MÖWe und CIR verlassen das Textilbündnis  
Neues vom Weltladen-Dachverband  
Was passiert in... Duisburg  
„Süß statt Bitter“ – die Orangen-Aktion  
Neues vom Forum Fairer Handel



### Jahrestagung Entwicklungspolitik – digital & kostenlos am 14. & 15. Januar

Die Pandemie als Zäsur – Gelingt der Wandel zu einer gerechteren Welt? Die Corona-Pandemie war und ist eine Zäsur für viele Menschen: bei uns und im Globalen Süden. Wir haben mehr Gemeinsinn, aber auch mehr nationalen und persönlichen Eigennutz erlebt. In Rekordzeit gab es einen Impfstoff – aber die Verteilung ist weltweit extrem ungerecht. Es gab positive Folgen für das Klima, gekoppelt aber mit negativen Folgen z. B. für die Menschen in vielen Entwicklungsländern, die vom Tourismus leben. Einige Veränderungen waren und sind nur kurzfristig, andere werden bleiben.

Was können wir und andere Akteure tun, um die Zäsur zu nutzen - für eine globale Gesundheit, nachhaltigen Tourismus, für eine faire Wirtschaft und mehr regionale Wertschöpfung? Welche Akteure werden den notwendigen Wandel hin zu mehr Gerechtigkeit befördern, wer wird ihn blockieren? Vor diesem Hintergrund gibt es bei der 40. Jahrestagung Entwicklungspolitik sieben Workshops und eine Reihe spannender Vorträge & Diskussionen. Alle Infos und kostenlose Anmeldung bis zum 11. Januar [hier](#).

### Online-Workshop: Presse, Social Media und Co. – Öffentlichkeit wirksam nutzen!

Gute Öffentlichkeitsarbeit fängt bei unserem eigenen Auftreten an, geht über gut gemachte Flyer und Beiträge für Soziale Medien und endet bei einer Einladung zum Pressegespräch. Neben einigen Unterschieden fußen all diese Dinge aber auch auf vielen gemeinsamen Fragen: Wen erreichen wir über welche Medien? Was zeichnet „gute“ Texte aus und wie kann die Gestaltung



des Mediums meine Inhalte unterstreichen? In diesem zweiteiligen Workshop wollen wir gemeinsam üben, worauf es bei der Öffentlichkeitsarbeit im Weltladen ankommt. Wir reden über Zielgruppen und formale Fallstricke. Wir schreiben gemeinsam erste Texte und diskutieren über passende Designs. Und natürlich blicken wir auf die kleinen und großen Unterschiede einzelner Medien und tauschen uns zu aktuellen Möglichkeiten der Umsetzung aus – jeweils auch mit Blick auf unsere individuellen Kapazitäten.

**Teil 1: 02. Februar 2022** | 18-19.30 Uhr

**Teil 2: 16. Februar 2022** | 18-19.30 Uhr

Kostenlose Anmeldung für beide Termine bis zum 28. Januar [hier](#).

## Der neue Koalitionsvertrag aus Fair-Handels-Sicht

Die Forderungen waren klar formuliert: Das „Fairsprechen“, als gemeinsame Aktion der Fair-Handels-Bewegung, hat strukturelle Veränderungen für eine ökologische, nachhaltige und sozial gerechte Wirtschaft formuliert. Unterzeichnet wurde es nicht nur von Bärbel Bas, sondern auch von Annalena Baerbock und Olaf Scholz – die besten Voraussetzungen also, um nun zu schauen, was es davon in den Koalitionsvertrag geschafft hat. Fangen wir mit einigen positiven Dingen an: Die Ampelkoalition möchte sich „für faire und formelle Arbeitsbedingungen sowie existenzsichernde Löhne weltweit“ einsetzen, was als wichtiges Bekenntnis für gerechtere Produktionsweisen gewertet werden kann. Es wird ein „wirksame(s) EU-Lieferkettengesetz“ benannt, zudem ein Ende der „Straflosigkeit bei Menschenrechtsverletzungen“, und auch die öffentliche Beschaffung soll sich stärker „wirtschaftlich, sozial, ökologisch und innovativ ausrichten“. Mit Blick auf die immer stärker werdende Marktmacht von einzelnen Unternehmen soll geprüft werden, „ob der Verkauf von Lebensmitteln unter Produktionskosten unterbunden werden kann“, wozu auch die „kartellrechtliche Missbrauchsaufsicht und Fusionskontrolle im Bundeskar-

tellamt“ gestärkt werden soll. Darüber hinaus sind an vielen Stellen Passagen zum notwendigen Klimaschutz und zur Klimagerechtigkeit zu finden.

Nun zum Negativen: Aussagen zur Klimaaußenpolitik gibt es viele, teilweise fallen sie aber eher unkonkret und undetailliert aus – ein Problem, was auch einige andere Vorhaben betrifft. An vielen Stellen fehlt der Mut, grundlegende Stellschrauben des Wirtschafts- und Handelssystems zu hinterfragen. Und wer von existenzsichernden Löhnen spricht, sollte eigentlich besser existenzsichernde Einkommen in den Blick nehmen. Denn auch Produzent\*innen und Kleinbäuer\*innen, die selbstständig und nicht angestellt ihr Einkommen erwirtschaften, haben ein Recht auf ein existenzsicherndes Auskommen.

Zusammengefasst enthält der Koalitionsvertrag insgesamt viele gute Ansätze, mit einem starken Fokus auf Klimafragen. Leider wird dabei aber an vielen Stellen vergessen, dass es neben ökologischen auch wichtige soziale Gesichtspunkte gibt. Richtig spannend wird es, sobald die ersten Taten folgen.

Die komplette Stellungnahme vom Forum Fairer Handel findet Ihr [hier](#).



## Online-Workshop: Mitarbeitende gewinnen und halten

Neue Ehrenamtliche zu gewinnen und zu halten klingt so einfach und ist doch so schwer. Die Erwartungen an das ehrenamtliche Engagement haben sich im Laufe der Zeit stark verändert und sind sehr vielfältig geworden. Deshalb ist ein professionelles Vorgehen, ein so genanntes Ehrenamtsmanagement, bei der Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen wichtiger denn je.

Der Workshop bietet eine Mischung aus Grundwissen zum Wandel des Ehrenamtes und konkreter Anwendung. Wer ihn besucht, weiß, wie Aufgabenbeschreibungen für neue Mitarbeitende aussehen sollten, wie „Stellenausschreibungen“ am richtigen Ort funktionie-

ren und kann durch Erstgespräche und unterschiedlichen Formen der Anerkennung das Engagement fördern. Hier wollen wir gemeinsam daran arbeiten, dass (nicht nur) die Neuen lange dabeibleiben und Freude an der Arbeit im Weltladen haben.

**Teil 1: 15. März 2022** | 18-19.30 Uhr

**Teil 2: 29. März 2022** | 18-19.30 Uhr

Kostenlose Anmeldung für beide Termine bis zum 11. März [hier](#).



## Tausch von Ladenhütern

Welcher Weltladen kennt es nicht: Manche Produkte, egal wie schön, entwickeln sich über die Zeit zu echten Staubfängern. Und das ist auch ganz normal. Alle Unternehmen haben einen „Bodensatz“ an unverkäuflichen Produkten. Schließlich hat niemand von uns eine Kristallkugel zur Vorhersage des Absatzes, unabhängig davon, wie gut die eigene Sortimentsplanung auch ist. Für alle, die neben Ab- und Sonderverkäufen auf der Suche nach einer Alternative sind, gibt es eine gute Nachricht: Was sich bei Euch nicht verkaufen lässt, ist in anderen Weltläden vielleicht ein echter Verkaufsschlager. Entsprechend würde sich ein „Tausch“ unter Weltläden anbieten. Über die Möglichkeiten dies umzusetzen haben wir auf den Stammtischen seit dem letzten Sommer viel diskutiert. Herausgekommen ist im ersten Schritt eine digitale Tauschbörse, bei der alle Weltläden ihre Produkte selbst einstellen können. Neben einem Bild und ein paar beschreibenden Worten zum jeweiligen Artikel braucht es dazu lediglich die einmalige Anmeldung bei mir. Danach bekommt Ihr alle Infos und Login-Daten zur Tauschbörse zugeschickt. Aktuell ist geplant, dass nach der jetzigen Inventur - wo auffallen dürfte, was schon längere Zeit unverkäuflich ist - alle teilnehmenden Weltläden bis Mitte Januar ihre Artikel einstellen, so dass danach untereinander Kontakt aufgenommen werden kann. Wer jetzt oder später mitmachen möchte, kann sich jederzeit bei mir melden.

## Weitere Veranstaltungen

**26.01.22, 19 Uhr | Moers | Vortrag mit Verkostung „Schokolade - Für bewusste Genießer fair und lecker“:** Schokolade ist Balsam für die Seele. Aber wie geht es denen, die Kakaobohnen anbauen und was trägt der Faire Handel bei, um Produzent\*innen genug Einkommen zu ermöglichen? Diese Kooperationsveranstaltung vom Neuen Ev. Forum Kirchenkreis Moers mit dem Weltladen Moers bietet Kostproben, die die Vielfalt der Schokoladen erschmecken lassen. Referent: Alfred Wronski, Fairer Handel-Experte | Kosten: 5 € inkl. Verkostung | Adresse: Weltladen Moers, Kirchstraße 5, 47441 Moers | Anmeldung unter: [neueseforum@kirche-moers.de](mailto:neueseforum@kirche-moers.de)

**27.01., 16.00-17.30 Uhr | Online-Workshop | Filmcafé Global – „Frauenpower“:** Frauen vor und hinter der Kamera – Ein Blick nach Pakistan und andere Länder außerhalb Europas: Im Mittelpunkt des Workshops von Brot für die Welt steht das Empowerment von Frauen anhand von filmischen Beispielen, die einen Blick auf die Lebenssituationen von Frauen werfen. Diese und andere Filme können dann z. B. aus Anlass des Weltfrauentages am 8. März gezeigt werden. Alle Infos und Anmeldung [hier](#).

**ab 01.02.22 | Geldern | Ausstellung zu weltweiter Kinderarbeit:** Der Weltladen Geldern stellt zusammen mit der VHS und der Fairtrade-Stadt Geldern das Problem der weltweiten Kinderarbeit in den Mittelpunkt. Eine Ausstellung mit dem Titel „Der Skandal hat viele Gesichter“ wird vom 1. bis 24. Februar im Gelderner Weltladen und vom 3. bis 30. März in der Volkshochschule in Geldern gezeigt. Zur Eröffnung der Ausstellung in der VHS spricht am Donnerstag, 3. März, 19 Uhr, Ethikprofessor Alexander Lohner von der Universität Kassel zum Thema.

**02.02.22, 19-20.30 | Online-Auftakttreffen | MISEREOR Aktionssaison 2022:** Bei diesem Treffen geht es um die Aktionen von MISEREOR über das Jahr und die Frage, wie sie unter Corona-Bedingungen stattfinden können. Dazu gehören die beliebten Klassiker, aber auch neue Ideen. Der persönliche Austausch wird nicht zu kurz kommen: Alle sind herzlich eingeladen, Ihre Erfahrungen und Tipps mit einzubringen! Anmeldung per Mail an [aktionen@misereor.de](mailto:aktionen@misereor.de).

**08.02.22, 18-19.30 | Online | Stammtisch Fairer Handel:** Neben einem gemeinsamen Austausch von Neuigkeiten geht es beim Stammtisch um neue Materialien, einen lo-

ckeren Austausch und alle Themen der Weltladenarbeit. Schwerpunktthema bei diesem Stammtisch wird das Thema „Klimaschutz und Weltläden: Wie gelingt es uns, den Zusammenhang nach außen sichtbar zu machen?“ sein. Den Link zur Teilnahme findet Ihr [hier](#).

**09.02.22, 19.30-21.30 Uhr | Online Gespräch & Film | Zukunft Klimakrise – Gerechtigkeit für alle Menschen:**

Der Kulturbahnhof Hersbruck beschäftigt sich in der KuBa Libre Themenreihe zum Erdklima in Workshops, Diskussionen und Inputs mit den Begriffen Klimavorbehalt, Klimagerechtigkeit und Klimaneutralität. Es soll erarbeitet werden, wie wir über die Klimakrise kommunizieren und schnell ins Handeln kommen können. Am 09. Februar ist die CIR-Referentin für Klimagerechtigkeit Celia Meienburg bei der Online-Veranstaltung „Zukunft Klimakrise – Gerechtigkeit für alle Menschen“ zu Gast. Zu Beginn wird die Kurzdokumentation „Klima der Zukunft? Wetterextreme in Mittelamerika“ gezeigt. Anschließend kann gemeinsam über das Thema diskutiert werden. Anmeldung unter: [ticket@kulturbahnhof-hersbruck.de](mailto:ticket@kulturbahnhof-hersbruck.de).

**16.02., 16.00-17.30 Uhr | Online-Workshop | Filmcafé Global – „Klimagerechtigkeit“:**

Klimaschutz ist ein Anliegen, für das sich viele Menschen einsetzen. Dabei ist es auch wichtig, den Gerechtigkeitsaspekt zu vermitteln. Dafür können Filme einen wichtigen Beitrag leisten. Dieser Workshop von Brot für die Welt fragt danach, welche Filme sich zu dem Thema besonders für Schulen und Kirchengemeinde anbieten. Alle Infos und Anmeldung [hier](#).

**16.02.22, 19 Uhr | Online-Vortrag und Diskussion | Wie gelingt Wirtschaft jenseits des Wachstums?**

Wirtschaft und Umweltschutz scheinen einander auszuschließen, aber Ökonomie ohne Wachstum bietet neue Perspektiven für das Leben Einzelner und die Zukunft der Erde. Was bedeutet nachhaltiges Wirtschaften konkret? Online-Vortrag und Diskussion mit Niko Paech | Anmeldung unter: [neuesevforum@kirche-moers.de](mailto:neuesevforum@kirche-moers.de)

**04.-05.03.22 | Online | Gutes Geld LAB:**

Wir alle rennen im Hamsterrad: unsere Gesellschaft und Wirtschaft. Oder gibt es gute Alternativen wie die Donutökonomie, slow finance oder Lama-Pilgern? Im kostenfreien Online Lab von Oikocredit warten Filme, Inputs, Diskussionen und Entschleunigungsideen. Alle Infos und Anmeldung [hier](#).



**Weltladentag und Faire Woche 2022**

Der nächste **Weltladen-Tag**, am 14. Mai, blickt unter dem Motto „MÄCHTIG unfair“ auf Machtungleichgewichte und den Preisdruck entlang globaler Lieferketten. Denn mit dem deutschen Lieferkettengesetz und dem Gesetz gegen unfaire Handelspraktiken ist zwar schon einiges passiert, aber noch lange nicht das Ziel erreicht. Anknüpfend an die Forderungen zur diesjährigen Jahrespressekonferenz vom Forum Fairer Handel soll es vor allem um die Absurdität von Dumping-Preisen gehen und um ein gesetzliches Verbot dieser. Zusammen mit der Initiative Lieferkettengesetz soll so auch für ein starkes europäisches Lieferkettengesetz geworben werden. Eine Vorschau auf das Thema des Weltladentags 2022 findet Ihr [hier beim Forum Fairer Handel](#).

Bei der **Fairen Woche** (16. bis 30. September 2022) geht es weiterhin um die Frage nach menschenwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen (SDG 8), diesmal mit dem Schwerpunkt Textil-Lieferkette. Eine erste Einstimmung auf das Thema bekommt Ihr im aktuellen Beitrag der Interviewreihe „Nachgefragt“ vom Forum Fairer Handel mit meinem Kollegen Georg Knipping [hier](#).

**Neue Materialien für die Bildungsarbeit**

**mapstories - innovatives Globales Lernen im digitalen Raum:** Ihr wollt interaktive Geschichten mit unterschiedlichen Medien rund um die Welt zu erzählen? Dann könnte die Plattform [mapstories.de](https://www.mapstories.de) genau richtig sein. Im Sinne des Storytellings bietet das kostenlose Tool vielfältige Optionen, um globale Zusammenhänge mithilfe verschiedener Stationen auf einer Karte zu veranschaulichen. Damit werden Geschichten ortsbezogen strukturiert und interaktiv erfahrbar. Die Beta-Version kann bereits jetzt genutzt und erprobt werden. Alle Infos dazu findet Ihr [hier](#).



**BMZ-Publikationen für Kinder:** Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bietet verschiedene Publikationen für Kinder an, die sich gut zum Einsatz im Grundschulunterricht oder teilweise auch für den Besuch von Schulklassen im Weltladen eignen. Themen wie „Wo kommt unsere Kleidung her?“ oder „Woher kommt die Schokolade?“ werden hier ebenso betrachtet wie ein Einblick in den Alltag von Menschen in Ghana oder der Schutz von Tropenwäldern. Auch wenn teilweise nur einzelne Siegel und Zeichen vorgestellt werden, sind die Materialien eine gute Ergänzung zu anderen Publikationen. Sie sind alle kostenlos in der Mediathek des BMZ - auch im Klassensatz – [hier bestellbar](#).

**„Made in Bangladesh“ – Bildungsmaterial zum Film:** Der Film „Made in Bangladesh“ erzählt die Geschichte, der 23-jährige Shimu, die in einer Textilfabrik in Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesch, unter ausbeuterischen Bedingungen arbeitet. Doch sie setzt sich zur Wehr, indem sie, zusammen mit ihren Kolleginnen, eine Gewerkschaft gründet. Passend zum Film hat Brot für die Welt umfangreiches Bildungsmaterial erstellt. Das Begleitmaterial führt in die Themen Textilkonsum und -produktion, Arbeitsrechte sowie die Gleichberechtigung der Frau in Deutschland und Bangladesch ein. Durch die enge Anlehnung an den Film eignet sich das Begleitmaterial für die Weiterarbeit, kann aber auch gut unabhängig vom Film eingesetzt werden. Die Arbeitsblätter bieten Impulse für die Schul- oder Gemeindefarbeit, sei es in Form von Projekttagen, Unterrichtseinheiten oder einzelnen Unterrichtsstunden. Alle Materialien und Infos zum Film findet Ihr [hier](#).

**Bildungsmaterial für Jugendliche von Oikocredit:** Der Westdeutsche Förderkreis von Oikocredit hat für die Arbeit mit Jugendlichen am Beispiel der indischen Partnerorganisation „Fourth Partner Energy, India“ Bildungsmaterial veröffentlicht, das zeigt, wie Oikocredits Investitionen in sozial orientierte Unternehmen die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen verbessern können. Ein weiteres Modul setzt sich mit dem Stellen-

wert von Geld aus jugendlicher Perspektive auseinander. Das Lernmaterial bietet interaktive Aufgaben und Spiele sowie Hintergrundinfos für die Mitarbeitenden in der Jugend- und Konfiarbeit. Alle Infos dazu findet Ihr [hier](#).

**„So viel Du brauchst“ - Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit:** Viele Landeskirchen und Bistümer sowie Brot für die Welt und MISEREOR rufen auch im Jahr 2022 auf, sich in der Passionszeit an der Aktion „Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“ zu beteiligen. An die Ursprünge des Fastens anknüpfend stellt das Klimafasten 2022 die Ernährung und den Umgang mit Lebensmitteln in den Mittelpunkt. Jede der sieben Wochen steht dabei unter einem anderen Thema, wie z.B. „Eine Woche Zeit für den Geschmack der Region“ oder „Eine Woche mit weniger Energie in der Küche“. Neben kurzen Informationen gibt es zahlreiche praktische Tipps. Für das Klimafasten könnt Ihr kostenlos verschiedene Materialien wie Broschüren, Plakate, Postkarten oder Aufkleber bestellen. Alle Infos unter [klimafasten.de](#).

### MÖWe und CIR verlassen das Textilbündnis

Das Amt für MÖWe und die Christliche Initiative Romero (CIR) haben am 10. Dezember ihren Austritt aus dem Bündnis für nachhaltige Textilien erklärt. Die beiden Nichtregierungsorganisationen begründen ihre Entscheidung mit fehlenden Fortschritten und mangelndem Einsatz der Mitgliedsunternehmen im Bündnis. „Das ist für uns ein schmerzlicher, aber überfälliger Schritt nach langer, zeitweise intensiver Mitarbeit im Textilbündnis“, sagte Sandra Dusch Silva, Referentin für Kleidung bei der CIR. Das Bündnis bestehe seit über sieben Jahren, die Arbeitsergebnisse seien jedoch ernüchternd.

Das Textilbündnis wurde im Oktober 2014 als Reaktion auf tödliche Unfälle in Textilfabriken in Bangladesch und Pakistan vom damaligen Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller (CSU) gegründet. Es hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedingungen in der weltweiten Textilproduktion zu verbessern. Nach nunmehr sieben Jahren sei aber in der Summe festzustellen, dass das Textilbündnis weit hinter seinen Zielen zurückgeblieben ist. Selbst beim Kernziel der existenzsichernden Löhne habe es vor Ort keine einzige Verbesserung gegeben. An einem nun startenden living-wage-lab wollen sich von 70 Mitgliedsunternehmen nur 12 beteiligen. ALDI Nord gehörte zunächst dazu, ist aber nach zwei Monaten Mitarbeit wieder ausgetreten. Dass namhafte Konzerne wie Adidas, C&A, Gerry Weber oder Seidensticker sich von vorneherein nicht

an dieser Initiative beteiligt haben, verdeutliche, wie schwach und unzuverlässig das Engagement relevanter Mitgliedsunternehmen beim Thema Existenzlöhne ist.

Die komplette Stellungnahme und eine gemeinsame Pressemitteilung der beiden Organisationen findet Ihr [hier](#).

## Neues vom Weltladen-Dachverband

**Neue Folgen von #fairtont:** Seit Januar 2021 gibt es jeden Monat eine neue Podcast-Folge zu einem Thema aus dem Fairen Handel der Weltläden. Von der Geschichte des Fairen Handels, über die Frage, was ein gutes Leben für alle durch eine sozial-ökologische Transformation bedeutet, bis hin zu Fast Fashion vs. Fair Fashion oder jetzt neu zwei Folgen zur Klimagerechtigkeit – der Podcast lädt zum Reinhören und Weiterverbreiten ein. Alle Folgen findet Ihr [hier](#).



**Neues Portrait - Sonnengläser von Suntoy:** Zur Unterstützung Eurer Öffentlichkeitsarbeit gibt es wieder ein neues Kommunikationspaket zum Download. Mit Suntoy steht ein südafrikanisches Unternehmen im Mittelpunkt, das die mittlerweile über unsere Szene weit bekannten Sonnengläser produziert. Der Fokus des Unternehmens liegt auf einer nachhaltigen sozialen Entwicklung. Deshalb werden gezielt junge Menschen aus den Townships eingestellt, die über wenig formale Bildung verfügen und auf dem Jobmarkt kaum Chancen haben. Die Materialien, wie Plakate, Bilder und Hintergrundinfos können für Eure Öffentlichkeitsarbeit im Laden, auf der Website und auf Euren Social-Media-Kanälen kostenlos genutzt werden. Alle bisherigen Portraits findet Ihr [hier](#).

**Umgang mit Preiserhöhungen:** Viele anerkannte Lieferanten werden zu Beginn des Jahres ihre Preise erhöhen. Der Weltladen-Dachverband empfiehlt, die Preiserhöhungen selbstbewusst an die Kund\*innen weiterzugeben. Eine entsprechende Argumentationshilfe findet Ihr [hier](#). Weitere Informationen findet Ihr auf der Website vom Dachverband [hier](#).



## Was passiert in... Duisburg

### Unser Film zum 40. Jubiläum

*Ein kurzer Einblick in die Arbeit eines anderen Weltladens – zur Inspiration, zum Kennenlernen oder einfach als kleiner Tipp – in dieser Rubrik geht es um Eure Erfahrungen. Heute nun vom Weltladen in Duisburg:*

Zu unserem 40. Jubiläum haben wir einen Image-Film drehen lassen, der [hier zu sehen ist](#). Wie kam es dazu? Da wir in Duisburg mit dem Filmforum Duisburg ein kommunales Kino haben, hatten wir schon länger die Idee, dort für unseren Laden mit einem Film zu werben.

Für unser 40-jähriges Jubiläum im November 2021 beschlossen wir im Sommer 2020 ein Jubiläumsjahr ab Januar mit entsprechenden Werbematerialien und einem Film zu gestalten, mit dem Ziel, mehr Kund\*innen zu gewinnen. Der Verein Weltladen Duisburg e.V. war bereit, für die Jubiläumsaktivitäten ca. 7000 € von unserem Konto bereitzustellen. Von vornherein planten wir aber auch, einen Antrag bei der Sparkasse-Duisburg Stiftung zur finanziellen Unterstützung des Films zu stellen. Erfragt hatten wir beim Filmforum schon, dass es üblich ist, dass Werbefilme nur ca. 30 Sekunden lang sind. Der Preis für eine Woche Vorführung ist abhängig von der Filmdauer, Sonderkonditionen für gemeinnützige Vereine gab es leider nicht.

Da wir schon seit längerer Zeit mit einer kleinen Werbefirma in Wesel zusammenarbeiten, kam darüber dann auch der Kontakt zu dem Filmmacher zustande. Der Kostenvoranschlag für einen Kinospot und Imagefilm, plus Fotos betrug ca. 2.000 € und entsprach damit unserer Budgetplanung. Das größte Hemmnis war die Corona-Pandemie, so dass es bis Mai dauerte, bis wir zur Aufnahme unter Corona-Bedingungen starten konnten. Viele Mitarbeitende, Kinder und Enkel, sowie die Filmcrew, haben mitgemacht. Obwohl immer nur zwei bis drei Mitwirkende zur gleichen Zeit kamen, waren alle Aufnahmen an einem Nachmittag im Laden gemacht. Das Filmen hat allen Spaß gemacht und die Begeisterung über den fertigen Film ist sehr groß. Da die Sparkassenstiftung den Film dann noch mit 1.700 €

gefördert hat, waren die Kosten für uns überschaubar. Der Preis für die Werbeeinspielung im Kino für eine Woche wurde wegen Corona und der geringeren Auslastung um 60 % reduziert, so dass wir nur ca. 110,00 € bezahlen mussten.

Ob durch den Kinospot neue Kund\*innen gewonnen wurden, wissen wir nicht. Aber die Resonanz bei Instagram, auf unserer Website und der Sparkassenseite war gut und in der Weihnachtszeit hatten wir einen sehr guten Verkauf. Das Wagnis, Geld in die Hand zu nehmen und einen professionellen Filmemacher zu engagieren, hat sich gelohnt. Wir wurden auch sehr gelobt, dass der Film modern und frisch wirken würde. Vielleicht haben wir dadurch das Weltladen-Image etwas „entstaubt.“ Bei Fragen könnt Ihr Euch per Mail an [weltladenduisburg@t-online.de](mailto:weltladenduisburg@t-online.de) wenden.

Elisabeth Schumann, Weltladen Duisburg



## „Süß statt Bitter“ – die Orangen-Aktion

Zum zweiten Mal haben wir uns an der westfälischen Orangenaktion beteiligt. Insgesamt über 50 Tonnen Orangen kamen so ‚ohne Gift und Sklaverei‘ von SOS Rosarno aus Kalabrien zum Nikolaustag in den Norden- und damit auch nach Duisburg und Kamp-Lintfort. Dann ging es weiter zu vielen Weltläden, Schulen, Volkshochschulen, Kirchengemeinden und Privatpersonen. Mitte Dezember erreichte uns bereits die zweite Lieferung und zum 8. Februar wird die dritte erwartet. Wer mitmachen möchte, findet alle Begleitmaterialien, Informationen und ein Formular zur Bestellung bis zum 22. Januar [hier](#).

### Veranstaltungen zur Orangen-Aktion

Begleitend dazu gibt es vom 7.-26. Februar in Moers die **Ausstellung** „Bittere Orangen - Afrikanische Ernte-

helfer in Kalabrien“. Sie ist das Ergebnis einer dreijährigen Forschung, in der Prof. Dr. Gilles Reckinger, Verfasser des gleichnamigen Buches, regelmäßig die Orangenarbeiter von Rosarno besuchte. Eröffnet wird die Ausstellung am 07. Februar um 18.30 Uhr im Foyer des Hanns-Dieter-Hüsch-Bildungszentrums (VHS), auf der Wilhelm-Schroeder-Str. 10 in Moers. Eingeladen sind alle Interessierten! Die Ausstellung ist bis zum 26. Februar immer montags bis freitags von 9-13 Uhr, sowie montags und dienstags von 14.30-16 Uhr und donnerstags von 14.30-18 Uhr geöffnet.

Unser Vorsitzender Reinhard Schmeer, wird dazu passend am 22. Februar um 18 Uhr in der VHS Moers einen vertiefenden **Vortrag** anbieten.

Am 10. Februar laden wir um 19 Uhr in die Dorfkirche Neukirchen zu einer **Konzertlesung** mit Ausschnitten aus dem Buch „Bittere Orangen“ ein. Den musikalischen Part übernimmt KLEFOR, das Klever Freundschaftsorchester im Haus Mifgash, die schon unser Abschlussfest im Weltgarten der LAGA bereichert haben.

Geplant ist außerdem die **Filmvorführung** „Mediterranea - Refugees Welcome?“ in der Christuskirche in Kamp-Lintfort. Sobald klar ist, wann der Film gezeigt werden kann, findet Ihr alle Infos dazu auf unserer [Website](#).

## Neues vom Forum Fairer Handel

Die neue Publikation „**Living Incomes und Living Wages im Fairen Handel**“ erläutert die Funktionsweise und Herausforderungen bei der Berechnung von existenzsichernden Löhnen und Einkommen und gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Umsetzung im Fairen Handel. Die Broschüre könnt Ihr Euch [hier herunterladen](#) oder ab Januar bestellen.

Zum Jahresende gibt es auch das aktualisierte „**Datenblatt Fairer Handel**“ mit allen grundlegenden Informationen und Zahlen zum Fairen Handel sowie zu einzelnen Produkten. Zum Download gibt es die sechs Seiten [hier](#).

Hat Dir diese Ausgabe vom Rundbrief gefallen?



Ja

Nein

Ich freue mich über Anregungen für zukünftige Inhalte - für die nächste Ausgabe gern bis zum 25. Februar.